

Arbeitskreis Schulentwicklungsplanung

Zwischenergebnis des Standortvergleichs für die Allgemeinbildenden Schulen

Nach Abschluss des Standortvergleiches der Allgemeinbildenden Schulen wurden vom Arbeitskreis auf der Basis des beschlossenen Vergleichsverfahrens die folgenden Empfehlungen erarbeitet:

- Die Realschule in Marklohe sollte zum 1.8.2015 in eine Oberschule für den gesamten neuen **Verflechtungsbereich Marklohe, Liebenau, Steyerberg** umgewandelt werden. Eine Ganztagsschule ist dabei anzustreben.

Es wird empfohlen, die Hauptschulen Steyerberg und Liebenau zeitnah zu schließen und die Sek. I-Schulstandorte Steyerberg und Liebenau aufzugeben. Ab 1.8.2015 sollten keine neuen Schüler mehr aufgenommen werden.

Für die weitere Beschulung der dort verbliebenen Schüler sollte in Absprache mit den betroffenen Schulen und der bereits zum 1.8.2014 keine neuen Schüler mehr aufnehmenden Hauptschule in Landesbergen eine Lösung erarbeitet werden, bei der die Schüler zusammengefasst und zum angestrebten Abschluss geführt werden.

Die Schülerbeförderung im neuen Verflechtungsbereich sollte entsprechend angepasst werden.

- Im neuen **Verflechtungsbereich Landesbergen, Stolzenau und Rehburg-Loccum** wird der Erhalt des Schulstandortes Loccum empfohlen.

Im Ergebnis der Bewertung erreicht der Oberschulstandort Loccum das beste Resultat. Die Einschulung des 5. Jahrganges soll ab dem Schuljahr 2015/2016 ausschließlich in Loccum stattfinden. Die vorhandenen Klassen der Realschule Stolzenau sollen an diesem Standort weitergeführt werden. Danach soll der Real-schulstandort Stolzenau aufgegeben werden.

Der Standort Landesbergen soll als Sek. I-Standort ebenfalls aufgegeben werden.

Zeitnah sollte eine Ergänzung des Angebots der Schülerbeförderung, hier insbesondere in Richtung des Schulstandortes Loccum, realisiert werden.

Rahmenbedingungen:

- Am Gebäude der RS Stolzenau sollten nur Bauunterhaltungsmaßnahmen und Anpassungen an aktuelle Sicherheitsstandards (z.B. Elektroverteilung) vorgenommen werden.
- Erweiterungen oder größere Sanierungen sollten während der Übergangszeit zurück gestellt werden.
- Anforderungen im Rahmen der Inklusion sollten mit dem Land abgestimmt werden.

- Die Empfehlung des Arbeitskreises für den **Verflechtungsbereich Heemsen-Steimbke** ist der Erhalt des Standortes Steimbke.

Die Einschulung des 5. Jahrganges soll ab dem Schuljahr 2015/2016 ausschließlich in Steimbke stattfinden. Die vorhandenen Klassen der Oberschule Heemsen sollen an diesem Standort weitergeführt werden. Danach soll der Sek. I-Standort Heemsen aufgegeben werden.

Der Arbeitskreis empfiehlt weiterhin, keine Schulbezirke nach § 63 NSchG einzurichten.